

Durchmesser. Reife Frucht rot. Einheimischer Name „Muo-more-carga“ (2. Juli 1930 — S. F. Kajewski n. 1908).

Unterscheidet sich von *Areca novo-hibernica* durch die kleineren Früchte und kleinere, im Verhältnis kürzere, mehr eiförmige Samen gegenüber den mehr kegelförmigen Samen des Typus. Das Perikarp ist bei diesem etwas dicker, die männlichen Blüten scheinen etwas größer zu werden. Der vorliegende Fruchtkolben des Typus ist nur einfach verzweigt, der der Varietät dagegen doppelt. Die Wedel des Typus von *A. novo-hibernica* sind noch jung, sie tragen jederseits nur 3 Fiedern. Die Wedelstücke leg. Kajewski n. 1908 sind groß und breit. Der Vergleich ist schwierig, prinzipielle Unterschiede kann ich nicht finden. Sollten sich später an geeigneterem Material die Unterschiede doch noch als größer erweisen, als es jetzt den Anschein hat, so müßte die Palme *Areca salomonensis* heißen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß *Areca novo-hibernica* sich verwandtschaftlich am nächsten an *A. Guppyana* anschließt. Ihre Kelchblätter der weiblichen Blüten sind wie bei dieser nicht bis zur Basis frei, sondern es findet sich darunter ein verwachsenes Gebilde, das wie ein sehr dicker, kurzer Pedizellus aussieht. *Areca Guppyana* unterscheidet sich nach Abbildung und Beschreibung dadurch, daß die Anheftung des Samens etwas über der Mitte der gesamten Frucht liegt und der Same fast kugelig, sogar etwas breiter als hoch ist, bei *A. novo-hibernica* liegt die Anheftung des Samens weit unter der Mitte der gesamten Frucht, die Samen sind erheblich höher als breit.

Calypstrocalyx Albertisianus Becc. var. **minor** Burret nov. var. — Palma gracilis, caudice 5 m alto, 6 cm versus apicem in diam. metiente, frondibus 11. Petiolus cum vagina 1,10 m longus. Vagina cylindrica, in vivo extus purpurea, i. s. brunnea, longitudinaliter striato-nervosa, squamulis fuscis lepidota, oculo fortissime armato minutissime tuberculata, apice tenuiter lacerata, fibris tenuibus intertextis. Petiolus 40 cm fere longus, supra profunde excavatus, marginibus acutis, dorso rotundatus, fere glabratus, parce fusco-leproso-lepidotus. Lamina 2,40 m longa. Segmenta a rhachi patentia, numerosa regulariter disposita, i. s. fragilia, infima quam sequentia modice angustiora, leviter sigmoidea; maxima prob. mediae rhacheos visa 9 cm inter se dissita, 80 cm longa, usque 8 cm lata, fere recta, basin versus leviter curvata, ad apicem magis conspicue falcata, subito, breviter acuminata, ad basin sat subito angustata et contracta, ima basi angusta, nonnihil reduplicata. Costa media utrinque conspicua, nervi validiores 6—8 in quoque latere praecipue

subtus prominentes, ubi inter eos tenues numerosi visibiles. Frondis apicem versus segmenta sensim breviora, angustiora, summa quam sequentia haud vel modice latiora. Spadices 4 simplices collateraliter ex eadem axilla orti, floriferi 95 cm fere longi, spatha inferiore cujusque spadiceis cum juxtapposita connata, extus decidue leviter fusco-lepidota, demum libera, unilateraliter acuminata, a basi ad apicem circ. 40 cm longa. Spatha superior supra inferiorem 25 cm circ. longa, sat tenuis, cylindrica vel potius leviter compressa, decidue fusco-furfurea, spadiceis floriferi basin superans, apice oblique acuminata. Spica, ut videtur, circ. 60 cm longa, forsan longior, robusta, foveis sat densis, profundis, in seriebus paulo axin versus inclinatis 5, labio inferiore nonnihil evoluto, late rotundato. Spadiceis nondum plane evoluti flores juveniles visi: Flores ♂: Sepala late ovata, plus minus carinata, margine ciliata. Petala late ovata, superne coriacea. Stamina numerosa. Flores ♀ nimis juveniles. Fructus maturi i. v. rubri, i. s. cum perianthio 4 cm longi, 2,2 cm in diam., maximo diametro paulo sed conspicue supra dimidiam sita, superne, sed conspicue longius et angustius basin versus attenuati, longitudinaliter profunde rugosi, extus dense, conspicue tuberculati. Stigmata breviter triangularia, intus sulcata, in area breviter mammillari, 4 mm in diam. metiente. Pericarpium crassum, 5 mm fere in diam. Mesocarpium carnosum, fibris lamellosis in strato amplo dense superpositis. Semen 18 mm longum, 12 cm latum, basi rotundatum, apice subapiculatum, totum latus secus affixum. Rhaphe late linearis. Albumen dense, profunde ruminatum. Embryo basilaris. Perianthium fructiferum a fructus sicci corrugati basi valde attenuata nonnihil patens, oblique appositum, scutelliforme, nitens. Sepala late ovata, haud carinata, modice tegentia. Petala duplo circ. longiora, 12 mm circ. longa et lata, apiculo late triangulari. Staminodia complura, 1,5 mm longa, anguste dentiformia.

Papua: Western Division, Wuroi, Oriomo River. Regenwald auf niedrigen Flußbänken, 5 m. Nicht gemein (25. Januar 1934 — L. J. Brass n. 5790).

Die vorliegende Palme stimmt in den Früchten mit der Beschreibung von *Calyptrocalyx Albertisianus* Becc., von dem leider nur die Früchte bekannt sind, so weitgehend überein, daß ich sie zunächst identifizieren wollte. Es zeigen sich aber doch einige Unstimmigkeiten. Vor allem sind die Samen von *C. Albertisianus* nicht unwesentlich größer, $3 \times 1,8$ cm gegenüber $1,8 \times 1,3$ cm. Auch sollen die Früchte der genannten Art an beiden Enden fast gleichmäßig, aber etwas mehr am Scheitel verschmälert sein, während es bei den neuen Früchten deutlich umgekehrt ist. Die Narbenbasis

mißt hier 4 mm im Durchmesser, dort 3,5 mm. Letzteres halte ich allerdings für unwesentlich, ebenso wie den Umstand, daß bei den Früchten leg. Brass die Staminodien etwas länger und linear-zahnförmig statt dreieckig-zahnförmig sind.

Ich möchte nach allem annehmen, daß die vorliegende Palme nur eine Varietät des so sehr unvollständig bekannten *C. Albertisianus* Becc. ist. Sollte sich später herausstellen, daß es sich doch um eine neue Art handelt, so müßte dieselbe den Namen *Calyptrocalyx minor* führen.

Diese Palme schließt sich am besten an *C. spicatus* Bl. an, an die sie in der Größe und in dem sehr kräftigen Kolben erinnert. Es sind jedoch bei *C. spicatus* die Gruben bedeutend lockerer, während bei den jüngeren Blütenkolben leg. Brass der vorgezogene Rand der Gruben die Basis der nächstfolgenden Gruben an Höhe erreicht. Blume gibt von den Kolben des *C. spicatus* ausdrücklich an, daß sie einzeln sind. Bei der Palme von Brass entspringen jedoch 4 Kolben collateral der gleichen Blattachsel, wie es zum Beispiel auch bei *Howea Forsteriana* im Gegensatz zu *H. Belmoreana* der Fall ist.

Cyrtostachys Kisu Becc. in *Webbia* IV (1914) 289, f. 31.

Das Originalmaterial dieser Art im Herbar Kew: Salomo-Inseln: Insel Faro leg. Guppy n. 235, bestehend aus einem Stück eines Fruchtestes sowie dem mittleren Teil einer ausgewachsenen Fieder habe ich gesehen.

Das neue Material leg. Kajewski hat leider keine ausgewachsenen, sondern noch ziemlich junge Früchte, die aber von den reifen Früchten des Typus nicht zu unterscheiden sind. Die zugehörigen Kolbenäste sind natürlich entsprechend weniger kräftig, ich kann aber auch hier keine Unterschiede finden, ebensowenig in den Fiedern. Insbesondere zeigt das neue Material auf der Fiederunterseite genau dieselben winzigen rotbraunen, punktförmigen Schuppen.

Da nunmehr alle wichtigeren Teile der Palme vertreten sind, halte ich es für angebracht, zur Vervollständigung der Kenntnis dieser Art eine genauere Beschreibung zu geben.

Auch füge ich eine Photographie bei (Fig. 4).

„Palma magna usque 15 m alta, caudice robusto. Frondium vagina $1\frac{1}{4}$ m longa. Frondes magnae, usque 4 m longae, segmenta illa *Cocos nucijerae* referentia.“ Frondis rhachis prope basin visa 3,7 cm in diam. metiens, supra dense fusco-furfuraceo-tomentosa, subtus rotundata, plus minus glabrescens, sed dense fusco-punctata.